



Wohliges Behagen...

Der prächtige Schaum, der erfrischende Duft, das köstliche Gefühl der Reinlichkeit: ein wahrer Genuß ist die Kopfwäsche mit Schwarzkopf-Schaumpon. Lernen Sie diesen Genuß kennen!

Schaumpon mit dem schwarzen Kopf

Am meisten begehrt weil am längsten bewährt



Pea - ein Freuden!
SCHOKOLADE
PETZOLD & AULHORN, A.G., DRESDEN
Pflanzwerth

werden, obwohl sie meist alles andere enthalten, als das, was die Haut eigentlich braucht. — Da finden wir Gurken, Honig, Mandeln, Eier, Lecithin, Zitronen und ich weiss nicht, was sonst noch alles in Salben- oder sonstiger Form für die Erzielung schöner, jugendfrischer, pfirsichblütenhafter Haut! — Wenn Sie nun aber einmal zu einem Spezialarzt, der sich mit der Wiedergesundmachung der kranken, unschön gewordenen Haut befasst, gehen und ihn fragen, so wird er Ihnen sagen, dass die Haut alle diese schönen Sachen garnicht gebrauchen kann, sondern dass es der Schwefel ist, mit dem man die Haut gesund machen kann, und der ein Hauptbestandteil der Haut ist. — Sehr viele von Ihnen werden das ja auch schon gehört haben und dazu erwidern, dass der Schwefel sich ja leider nur mit Vorsicht verwenden lässt, weil er ätzend wirkt und die Haut leicht reizt, so dass viele Personen Schwefelsalben überhaupt nicht vertragen können. Sie werden mit Recht daraufhinweisen, dass z. B. Schwefelbäder infolge der ätzenden Wirkung die Badewannen angreifen, weswegen sie nur in Holzbadewannen genommen werden können, und dass sie ausserdem einen fürchterlichen Geruch nach faulen Eiern verbreiten, der besonders widerlich bei Trinkkuren in den Schwefelbädern, wie Aachen, Nenndorf usw. ist. Dieser üble Geruch kommt daher, dass sich im Bade- und Trinkwasser Schwefelwasserstoffgas entwickelt, das sogar in grösserer Menge giftig wirkt. — Damit wäre ich ja nun abgeschlagen, meinen Sie! — Aber nein, jetzt kommt ja erst meine hochinteressante Nachricht. — Seit mehreren Jahren schon hat man nämlich wissenschaftlich festgestellt und ärztlicherseits immer mehr erkannt, dass nicht nur Hautunreinheiten und Hautkrankheiten, sondern auch eine grosse Anzahl anderer Krankheiten auf ein und dieselbe Ursache, und zwar auf eine Störung des Stoffwechsels, zurückzuführen sind. Da der Schwefel als der mächtigste Förderer des Stoffwechsels bekannt war, so hat man Anstrengungen gemacht, um ihn medizinisch besser verwendbar zu gestalten. — Da ist es denn von unabsehbarer Bedeutung, dass es einem deutschen Chemiker gelungen ist, ein chemisches Verfahren zu finden, durch das dem Schwefel seine ätzende Eigenschaft genommen wird. Ausserdem werden unter Benutzung des neuen Schwefels Zusätze für Bäder hergestellt, die keinen üblen Geruch verbreiten und in jeder Badewanne im eigenen Heim verwendet werden können, weil sie die Wanne nicht angreifen. Ich selbst habe einen beginnenden